

# Geld reicht nicht mehr fürs Pflegeheim – was tun?

Für Heimbewohnerinnen und -bewohner und ihre Angehörigen ist es mitunter ein Schock, wenn eine Entgelterhöhung ins Haus flattert. Manche haben dafür schlicht kein Geld.

Deswegen müssen sie aber nicht aus dem Heim ausziehen. Denn es gibt staatliche Zuschüsse. „So besteht etwa die Möglichkeit, beim Sozialamt Hilfe zur Pflege zu beantragen“, sagt Verena Querling von der Verbraucherzentrale NRW.

Reicht das Geld nicht aus, um die Pflege im Heim zu finanzieren, springt dann das Sozialamt ein. Wichtig: Sollten Pflegebedürftige bis dahin Schulden gemacht haben, um die Heimkosten zu bezahlen, werden diese nicht übernommen, so die Verbraucherzentrale.

Ebenfalls gut zu wissen: Anspruch auf Hilfe zur Pflege besteht erst, wenn man sein Vermögen aufgebraucht hat. 10.000 Euro darf eine alleinstehende pflegebedürftige Person als Schonvermögen behalten.

Eine Alternative zur Hilfe zur Pflege kann Wohngeld sein. Diese Leistung können nämlich auch Pflegeheimbewohner und -bewohnerinnen

in Anspruch nehmen. „Wohngeld bei der Wohngeldbehörde vor Ort zu beantragen, kann eine Option sein, für alle, bei denen die finanzielle Lücke eher kleiner ist“, so Querling.

Bei einer ersten Einschätzung, ob man überhaupt mit Wohngeld rechnen darf und wie hoch es ausfallen könnte, kann der Wohngeld-Plus-Rechner des Bundesbauministeriums helfen.

Gut zu wissen: Die Höhe des Wohngeldanspruchs für Heimbewohner orientiert sich an dem Mietniveau in der Region, in der sich das Heim befindet, so die Verbraucherzentralen.

Zudem gibt es in drei Bundesländern – Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern – das Pflegewohngeld als zusätzliche Unterstützung. „Wenn der Pflegebedürftige einverstanden ist, beantragt zumeist das Pflegeheim den Zuschuss“, sagt Verena Querling. Die jeweilige Pflegeeinrichtung bekommt das Pflegewohngeld direkt ausgezahlt.

Welche Leistungen kommen infrage und worauf kommt es beim Beantragen an? Pflegebe-



Wohngeld, Pflegewohngeld, Hilfe zur Pflege: Wird das Geld knapp, können Pflegebedürftige im Heim Unterstützung bekommen.

FOTO: MARIJAN MURAT/DPA/DPA-MAG

dürftige und Angehörige lassen sich dazu am besten beraten. Anlaufstellen dafür sind

das örtliche Sozialamt, Pflegestützpunkte, Verbraucherzentralen oder die Bundesinter-

senvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen. (DPA)

## ABF-Tickets zu gewinnen!

ANZEIGE

**Gifhorn.** Am Mittwoch, 11. Februar 2026 ist es wieder so weit: Die ABF, Norddeutschlands größte Freizeitmesse, öffnet ihre Tore auf dem Messegelände Hannover.

Bis zum 15. Februar 2026 treffen sich hier Reisefreunde, Campingfans, Freizeitsportler und Fahrradbegeisterte, um die neuesten Trends rund um Reisen, Mobilität und Freizeit zu entdecken.

Die AZ und Hallo-Wochenende verlosen 2x2 Eintrittskarten.



Foto: Deutsche Messe AG



Direkt zur Verlosung: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

**Jetzt 2x2 Tickets gewinnen!** Zusammen mit Hallo Wochenende verlost die Aller-Zeitung 2x2 Eintrittskarten für die ABF

2026. Mitmachen ist ganz einfach: Besuchen Sie unsere Gewinnspielseite und füllen Sie das Kontaktformular aus.

Scannen Sie dazu den QR-Code. Teilnahmeschluss ist Mittwoch, 04. Februar 2026.

Viel Glück!